

Prof. Dr. Karsten Gaede

Künstliche Intelligenz – Rechte und Strafen für Roboter?

Plädoyer für eine Regulierung künstlicher Intelligenz
jenseits ihrer reinen Anwendung



Nomos

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	15
B. Künstliche Intelligenz – <i>Data ante portas?</i>	19
I. <i>Status quo</i>	19
II. Ziele und Visionen	23
C. Speziesrechte für die starke künstliche Intelligenz?	31
I. Menschenrechte – warum eigentlich?	32
1. Selbstbestimmung und Erkenntnis des anderen	32
2. Postulat und Potentialität	35
II. Menschenrechte – warum eigentlich nicht?	36
1. Vorranganspruch und menschlicher Speziesismus	36
a) Schöpfung und Natur	38
b) Anleihe am Verbot des Klonens	39
c) Nützlichkeit und ursprüngliche Offenheit	41
2. Prämisse der Erkenntnis und Anerkennung fremder Vernunft	42
3. Neue Differenzierungsgründe: Emotionalität und Empathie	44
a) Neubegründung der Würde	45
b) Skepsis und mögliche Bestätigung	46
4. Feststellungskriterien	49
a) <i>Turing</i>	49
b) Über <i>Turing</i> hinaus	50
5. Kurationsansprüche?	53
D. Strafbefugnisse und -prämissen	57
I. Dürfen wir künstliche Intelligenz bestrafen?	57
1. Strafe	59
2. Gegenüber der starken künstlichen Intelligenz	62

II. Strafe für Roboter: Was müssen wir heute tun?	65
1. Können wir Roboter bestrafen?	66
a) Geeignete und angemessene Strafübeler	66
b) Durchsetzbarkeit der Strafe	67
2. Regulierungsbedarf	69
a) Notwendige Ergänzungen	69
b) Berechtigte Warnungen?	75
3. Regulierungsbedarf im Einzelnen	75
a) Mögliche regulatorische Maßnahmen	76
b) Demokratische Rückbindung der Grundfrage	79
4. Strafrechtliche Absicherung	81
E. Thesen	85
Literatur	87